

Einzelinformationen zu Exkursionen im Sommersemester 2024

<i>Exk/Sem_Nr</i>	<i>Veranstaltung</i>	<i>Zeit</i>
1102	„Die Sonne und Wir - Rund um den UV-Schutz“ Zoom-Vortrag zu den Gefahren der UV-Strahlung	Donnerstag, 11. April 2024
Erläuterung	<p>Sonnenschein trägt zur guten Laune bei, wirkt sich positiv auf verschiedene Krankheiten aus, unterstützt die Bildung des wichtigen Vitamins D und vieles Positive mehr. Parallel dazu führen die im Sonnenlicht enthaltenen UV-Strahlen aber auch zum weißen oder schwarzen Hautkrebs, einer gefährlichen Hauterkrankung, die uns in jedem Alter treffen kann.</p> <p>Frau Dr. Deborah Großkopf-Kroiher vom Zentrum für Molekulare Medizin der Universität zu Köln (ZMMK/CMMC) wird uns in einem Zoom-Vortrag über die Gefahren der UV-Strahlen und über Schutzmaßnahmen informieren. Der Vortrag besteht aus den Teilen: Rund um den UV-Schutz, UV-Schutz-Mythen und der kurzen Vorstellung eines Hautkrebs-Präventionsprojektes, in das die Teilnahmegebühren als Spende einfließen. Frau Dr. Großkopf-Kroiher beantwortet am Ende des Vortrags gerne ergänzende Fragen zum Thema. Der Link zum Zoom-Vortrag wird zwei Tage vor der Veranstaltung per E-Mail an die angemeldeten Teilnehmer*innen verteilt. Geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse bei der Anmeldung an.</p>	17:00
Hinweis	Gebühr: 5,00 €; Dauer: ca. 1 Std.	
Treffpunkt	entfällt	
Anfahrt	entfällt	
Kontaktadresse	Jürgen Karrass 0175 6485 744 jkarrass(at)arcor.de	
<hr/>		
1103	Maestras, Malerinnen 1500 - 1900 im Arp-Museum, Rolandseck	Samstag, 13. April 2024
Erläuterung	<p>Frauen wurden in der Geschichte der Kunst systematisch übergangen, ausgeklammert oder zum Einzelfall erklärt. Viele ihrer hochkarätigen Werke hingen bisher ungesehen in Museumsdepots. Das Arp Museum zeigt in Kooperation mit dem Museo Nacional Thyssen-Bornemisza in Madrid eine umfassende Schau mit Arbeiten von 46 Malerinnen aus bedeutenden europäischen Museen und Privatsammlungen. Die Ausstellung präsentiert nicht nur die in ihrer Zeit gefeierten Künstlerinnen wie Artemisia Gentileschi, Élisabeth Vigée-Le Brun oder Mary Cassatt sondern auch neu zu entdeckende Meisterinnen. Sie alle trotzten den erschwerten Arbeitsbedingungen und fanden eigene künstlerische Wege. Das Spektrum reicht von mittelalterlichen Buchmalerinnen aus Nonnenklöstern über Künstlerinnen der Barockzeit, die in der väterlichen Werkstatt lernten, bis hin zu den Wegbereiterinnen der Moderne, die früh für ihren gleichberechtigten Platz einstanden. Die Bilder der Ausstellung befinden sich nicht in den Räumen der Sammlung Rau sondern im Obergeschoss des Museums. Wer anschließend im Museumsrestaurant zu Mittag essen möchte, sollte vorab reservieren. https://www.interieur-no253.de/.</p>	11:00
Hinweis	Gebühr: 7,00 €, Eintritt 9,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Arp-Museum Bahnhof Rolandseck, Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen, Museumsfoyer	
Anfahrt	ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 5): z.B. Treffpunkt 9:40 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:56 mit RB 26 Ri Mainz (Mittelrheinbahn) an Rolandseck 10:39 (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.) PKW: siehe http://arpmuseum.org/besuch/information/anfahrt-planen.html	
Kontaktadresse	Dr. Bernward Schönen 0163 9035 004 b.schoenen(at)t-online.de	

1104**Besuch des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Köln****Freitag, 19. April 2024****Erläuterung**

Das DLR ist das nationale Forschungszentrum der BRD für Luft- und Raumfahrt mit 30 Standorten in der BRD, Büros in Brüssel, Paris, Washington und Tokio, und es kooperiert weltweit mit anderen Forschungseinrichtungen und der Industrie. Am DLR Standort Köln sind die Forschungsfelder Luft, Raumfahrt, Energie und Verkehr, Sicherheit und Digitalisierung in neun Forschungseinrichtungen angesiedelt.

9:45

Neben Vorstand und Zentralverwaltung befindet sich am Standort Köln auch das Astronautenzentrum EAC der ESA. Das DLR ist bei den Artemis-Missionen der NASA mit seinem European Service Modul (ESM) in der Orion-Kapsel durch die Kooperation mit Airbus-Bremen beteiligt. Im Rahmen dieses Artemis-Projektes wurde nun mit dem Bau der Mondtrainingsanlage LUNA begonnen, in der ESA- und NASA-Astronauten*innen zukünftig für den Aufenthalt auf dem Mond trainieren werden.

In einer ca. 2,5-stündigen Führung werden wir je nach Verfügbarkeit folgende Institute besichtigen: Europäisches Astronautenzentrum (EAC), Nutzerzentrum für Weltraumexperimente (MUSC), Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Hochflusstdichte-Sonnenofen.

Das Gelände des DLR ist sehr weitläufig mit Wegezeiten bis zu 20 Min. zwischen den einzelnen Instituten. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, die Besichtigung vorzeitig abzubrechen oder die Gruppe zu verlassen. Die Besucher werden gebeten, sich an der Pforte ausschließlich mit einem gültigen Personalausweis/Reisepass auszuweisen.

Hinweis

Gebühr: 5,00 €; Dauer: ca. 2,5 Std.

Treffpunkt

Köln Porz-Wahn, Linder Höhe, Pforte DLR

Anfahrt

ÖPNV: z.B. von Köln Hbf Abfahrt 8:51 mit S12 bis Köln Porz Wahn (S-Bahn Preisstufe 1b), Umstieg in Wahn in Buslinie 162 Ri DLR ab 9:15 an 9:27 oder ab 9:35 an 9:47 DLR

oder

KVB-Linie 7 Ri Zündorf bis Köln Porz-Markt, sodass Buslinie 162 Ri DLR ab 8:56 an DLR 9:27 erreicht wird.

(Abfahrtszeiten bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen, damit der Bus in Wahn um 9:15/9:35 erreicht wird.)

PKW: Navi-Eingabe „Planitzweg“ Köln, Parkplätze vor der Pforte

Kontaktadresse

Birgit Schmid
0157 5897 7789
biggischmid(at)t-online.de

1105**Theater im Bauturm: Heldin - Hexe - Herrenwitz (Köln ohne Schnäuzer)****Samstag, 20. April 2024****Erläuterung**

Köln gilt gemeinhin als Stadt der Männer mit großem Redebedarf. Um diesem Bild entgegenzuwirken, lassen die beiden Komödiantinnen Susanne Pätzold und Nicole Kersten einen Abend lang die unterschiedlichsten Frauen der Kölner Stadtgeschichte auftreten - berühmte ebenso wie unbekannte, historische ebenso wie fiktionale. An ihrem Abend können Agrippina, Richmodis oder Katharina Henoth ebenso zu Wort kommen wie Irmgard Keun, Marie-Luise Nikuta oder die Wirtin der nächstgelegenen Kölsch-Kneipe. Aus ihren vielstimmigen Beiträgen entsteht eine alternative Geschichte der Domstadt - ein Köln ohne Schnäuzer. (Quelle: Theater im Bauturm)

19:30**Hinweis**

Eintritt: 12,00 €; Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt

Aachener Straße 24-26, 50674 Köln, Foyer des Bauturmtheaters

Anfahrt

ÖPNV: Anfahrt mit KVB- Linien 1, 7, 12, und 15 bis Haltestelle Rudolfplatz
PKW: Parkplätze Tiefgarage im 'Steigenberger Hotel Köln', Einfahrt Richard-Wagner-Straße; Parkhaus Maastrichter Straße

Kontaktadresse

Mechthild Asen
0175 3892 099
mechthild.asen(at)netcologne.de

1106**Frömmigkeit und Moderne. Moderner Sakralbau von Gottfried Böhmer und Georg Rasch in Refrath****Dienstag, 23. April 2024****Erläuterung**

Unter dem Motto „Räume, die zusammenführen“ erkunden wir das Kinderdorf Bethanien in Refrath von Gottfried Böhmer mit Kirche und Kloster. Das zwischen 1962-68 errichtete Kinderdorf ist um einen zentralen Dorfplatz herum angelegt und zeigt einen neu gedachten sozialen Raum in „Böhmer'schen Dörfern“ auf. Es geht hier um eine Architektur von Würde und Schutz von Gemeinschaft gegen funktionalistische Dogmen.

10:15

Die 1967 von Georg Rasch fertig gestellte evangelische Zeltkirche Kippekausen ist städtebaulich und für das „Sakrale“ ein höchst anspruchsvoller Bau. Seine Inszenierung am Wasser, wie auch die symbolträchtige Zeltform verdeutlichen neue Formen der Gemeindegemeinschaft. Entdecken Sie die Moderne am Rande von Refrath. Die Führung wird geleitet von Herrn Dr. Thomas van Nies, Kunsthistoriker.

Hinweis

Gebühr: 15,00 €; Dauer: ca. 2 – 2 1/4 Std.

Treffpunkt

Bergisch Gladbach, Haltestelle Linie 1 Kippekausen

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linie 1 Ri Bensberg bis HS Bergisch Gladbach Frankenforst Kippekausen (Fahrzeit vom Neumarkt aus ca. 25 Min.);
PKW: Zeltkirche, Am Rittersteg 1, 51427 Bergisch Gladbach, Parken im Wohngebiet

Kontaktadresse

Ellen Böttcher
0163 192 8215
boettcherew(at)t-online.de

1107**Besuch des DEUTZ Technikums (KHD-Motorenmuseum)****Montag, 13. Mai 2024****Erläuterung**

Die DEUTZ AG blickt heute auf eine über 150-jährige Geschichte zurück: 1864 wurde die Firma als erste Motorenfabrik der Welt gegründet. 1867 entwickelte Firmengründer Nicolaus August Otto den ersten in größeren Stückzahlen produzierten Verbrennungsmotor der Welt: die atmosphärische Gaskraftmaschine. 1876 verwirklichte der geniale Autodidakt den ersten funktions- und entwicklungsfähigen Viertaktmotor und begründete damit von Köln-Deutz aus die Motorisierung der Welt.

9:45

Die historisch einmalige Motorensammlung des Unternehmens geht auf das Jahr 1875 zurück. Bereits 1925 wurde sie der Öffentlichkeit in einem Werkmuseum zugänglich gemacht. Heute geben im DEUTZ-Technikum über 50 historische Motoren auf rund 600 Quadratmetern einen faszinierenden Einblick in die Geschichte des Verbrennungsmotorenbaus. Die atmosphärische Gaskraftmaschine von 1867, der Original-Viertaktversuchsmotor von 1876, der erste kreuzkopfflose Dieselmotor von 1898 und viele andere Exponate dokumentieren eindrucksvoll die Entwicklung der Motorentechnologie und veranschaulichen die historische Bedeutung Kölns als Wirtschafts- und Technologiestandort. (Quelle: Technikum DEUTZ)
Wir unterstützen die Freunde der Motorensammlung DEUTZ e.V. mit einer Spende.

Hinweis

Gebühr: 10,00 €; Dauer: ca. 1,5- 2 Std.

Treffpunkt

Technikum DEUTZ AG, Ottostraße 1, 51149 Köln (Porz-Eil)

Anfahrt

ÖPNV: z.B. Köln Hbf mit S-Bahn S12 Ri Hennef/Sieg bis HS „Steinstraße“, Fahrzeit ca. 10 Min. Von der Haltestelle noch ca. 18 min Fußweg bis zur Ottostraße 1
oder
z.B. Köln Hbf mit RB 25 Ri Lüdenscheid bis HS „Frankfurter Straße, Köln-Gremberghoven“, Fahrzeit ca. 10 min. Von HS „Frankfurter Straße“ zur Umsteigemöglichkeit auf die Buslinie 151 Ri Porz Markt wechseln bis HS „Am Hochkreuz, Köln-Gremberghoven“. Von der Haltestelle „Am Hochkreuz“ sind es noch 6 min Fußweg bis zur Ottostraße 1
PKW: A 559 bis Kreuz Gremberghoven; begrenzte Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen

Kontaktadresse

Hannelore Wolter
0157 5248 8862
hannelore-wolter(at)t-online.de

1108**Besuch der romanischen Doppelkirche in Schwarzrheindorf****Dienstag, 21. Mai 2024****Erläuterung**

Die Doppelkirche St. Maria und St. Clemens zu Schwarzrheindorf, weithin sichtbar gegenüber von Bonn an der Siegmündung gelegen, ist eine der berühmtesten Kirchen im Rheinland.

10:45

1151 vom Kölner Erzbischof Arnold von Wied als Burg- und Begräbniskirche zu Ehren des heiligen Clemens und der Gottesmutter errichtet, war sie zusammen mit dem Benediktinerinnenkloster und späteren Damenstift neben der Pfarre St. Peter in Vilich jahrhundertlang Mittelpunkt des gottesdienstlichen Lebens der Menschen in Schwarzrheindorf und Vilich.

Dieses Juwel der Romanik besteht aus einem unteren Kirchenraum, der sogenannten Unterkirche, und einem darüberliegenden Kirchenraum, der sogenannten Oberkirche. Neben der Struktur als Doppelkirche begründen die Deckenmalereien die besondere Bedeutung. Die Ausmalung in der Unterkirche stammt aus der Mitte des 12. Jh., die der Oberkirche datiert von 1173. Die Unterkirche ist berühmt wegen ihrer aus der Erbauungszeit original erhalten gebliebenen Wandfresken des sogenannten Ezechiel-Zyklus. In den Deckenmalereien der Oberkirche sind die Stifter abgebildet. Die Führung durch Dr. Ralf Poppen wird die wechselvolle Geschichte der Kirche erläutern und die kunsthistorischen Besonderheiten beschreiben. Er hat vor Jahren seine Dissertation über die Doppelkirche geschrieben und seine Begeisterung wird sich auf uns übertragen.

Hinweis

Gebühr: 16,00 €; Dauer: ca. 1,5 -2 Std.

Treffpunkt

Vor dem Hauptportal der Kirche, 53225 Bonn, Dixstraße 41

Anfahrt

ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 4): z.B. Treffpunkt 9:20 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:32 mit RE 5 Ri Koblenz, an Bonn Hbf 9:55; Fußweg 165 m zum ZOB, Bussteig A2 Linie 540 Ri St. Augustin Zentrum ab 10:04 bis Haltestelle Schwarzrheindorf Kirche an 10:20, ca. 150 m Fußweg zur Kirche (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)

PKW: A 555 Richtung Bonn, A 565 Abfahrt Bonn-Beuel oder A 59 Richtung Königswinter Abfahrt Bonn-Vilich; begrenzte Parkmöglichkeiten in den umliegenden Straßen

Kontaktadresse

Irmgard Henneke
0157 5723 5620
i.henneke(at)t-online.de

1109**Museumsführung mal anders – KOLUMBA Museum, Köln****Montag, 27. Mai 2024****Erläuterung**

Haben Sie sich schon einmal gefragt, warum in einem Museum Kunstwerke nebeneinanderstehen, die scheinbar nichts miteinander zu tun haben? Dieser Frage wollen wir nachgehen bei einem Besuch des Kunstmuseums KOLUMBA.

10:15

Die Führung beschränkt sich auf zwei oder drei Kunstwerke, beschäftigt sich aber intensiv mit diesen und mit ihrer Beziehung zu einander, zum Beispiel unter den Gesichtspunkten:

Was haben sich die Kuratorin/ der Kurator des Museums bei der Auswahl gedacht, warum wurden gerade diese Kunstwerke zusammengestellt, was wurde damit beabsichtigt?

Interessant ist auch die Frage, was die Kunstwerke und die Zusammenstellung in uns auslösen.

Wer dann noch Lust und Interesse hat, kann nach der Führung das Museum selbst weiter erkunden.

Hinweis

Gebühr: 17,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.

Treffpunkt

Kolumbastraße 4, 50667 Köln, vor dem Museum Kolumba

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien zu HS "Dom/Hbf", „Heumarkt“ oder "Neumarkt"
PKW: Parkhäuser Brückenstraße, Opern-Passage

Kontaktadresse

Jürgen Karrass
0175 6485 744
jkarrass(at)arcor.de

1110**Besuch des FrauenMediaTurms im Kölner Bayenturm****Montag, 3. Juni 2024****Erläuterung**

Der Bayenturm war sechs Jahrhunderte lang das Wahrzeichen der Stadt Köln. Der mittelalterliche Wehrturm wurde im 2. Weltkrieg stark zerstört und in den 1990er-Jahren wieder aufgebaut. Er steht heute mitten in dem bis 2014 erbauten modernen Rheinauhafen mit seiner Uferpromenade.

„Der Bayenturm ist der stolzeste Ort der Stadt und einer der prächtigsten Wehrtürme Deutschlands. Früher hieß es in Köln: Wer den Turm hat, hat die Macht“, sagte Alice Schwarzer. „Jetzt haben Frauen den Turm.“

Das feministische Archiv FMT ist seit 1994 das Herz des modernen Bayenturms. Es ist ein Hort des lebendigen Gedächtnisses von Frauen, der Sicherung und Vermittlung der Geschichte ihrer Emanzipation.

In der Bibliothek im 4. Stock darf gestöbert und geforscht werden in über 100.000 erschlossenen Dokumenten z.B. feministische, deutschsprachige Publikationen ab Anfang der 1970er-Jahre, zur historischen Frauenbewegung und vieles mehr.

An der Führung dürfen selbstverständlich alle Interessierten teilnehmen, nicht nur Frauen.

15:45**Hinweis**

Gebühr: 7,00 €; Dauer: ca. 1 - 1,5 Std.

Treffpunkt

Am Bayenturm 2, Rheinauhafen, 50678 Köln, vor dem Turm

Anfahrt

ÖPNV: ab Köln Hbf mit KVB-Linie 16 in Richtung Bonn bis zur HS Ubiering, die Rheinuferstraße überqueren, der Bayenturm liegt links.

Oder ab HS Breslauer Platz mit KVB-Bus 133 über den Heumarkt Ri Zollstock bis zur HS Rheinauhafen, ein paar Schritte zurück zur Ampel, die Rheinuferstraße überqueren, ca. 100 m rechts liegt der Bayenturm.

PKW: Parkhaus am Rheinauhafen. Es gibt stadteinwärts zwei mögliche Einfahrten: kurz vor dem Bayenturm am Gebäude der Kanzlei Luther und ca. 200 m weiter auf Höhe des Hafenamtes; Treppenaufgang 6.05 benutzen.

Kontaktadresse

Hilde Frömbgen
0151 5840 6522
froembgen.zv(at)t-online.de

1111**Schlösser und Burgen im Münsterland bereisen im Bus****Mittwoch, 5. Juni 2024****Erläuterung**

Schlösser rechts und Burgen links, weite Parklandschaften, die im Juni im schönsten Grün stehen und ein Besuch bei der Dichterin Anette von Droste-Hülshoff: Freuen Sie sich auf eine vorsommerliche Busreise in das Münsterland.

8:00

Die Reise beginnt an der mittelalterlichen Burg Vischering. Nur wenig entfernt liegt Schloss Nordkirchen, Sitz der Finanzakademie NRW. Sie besuchen die historischen Räume und haben Gelegenheit, im Park die Natur zu genießen.

Nach einer kleinen Mittagspause bildet am Nachmittag die Wasserburg Hülshoff den beeindruckenden Abschluss. Im Burghof können Sie Kuchen und Kaffee genießen. Geleitet wird die Exkursion von Frau Dr. Martina Langel, Kunsthistorikerin.

Hinweis

Gebühr: 89,00 €; Dauer: Tagestour, Rückkehr in Köln gegen 20 Uhr.

Treffpunkt

Haltepunkt für Touristenbusse Gereonstraße, (zwischen Börsenplatz und Kreuzung Gereonstraße/ Klingelpütz/ Mohrenstraße), Köln

Anfahrt

Zur Gereonstraße: KVB- Linien 12, 15 HS Christophstr., Fußweg ca. 9 Min.
oder Linien 4, 5, 16, 18 bis HS Dom/Hbf, Fußweg ca. 10 Min.

PKW: Parkhaus Börsenplatz, Kardinal-Frings-Str./Börsenplatz

Kontaktadresse

Edda Mehne
0171 267 2122
edda.mehne(at)freenet.de

1112	„Fraulück“ Musikalische Stadtführung mit Günter Schwanenberg in der Kölner Südstadt	Donnerstag, 6. Juni 2024
Erläuterung	<p>Die Kölner Südstadt ist heute ein begehrtes Wohnviertel und, wie die Altstadt, Hort des Kölschen Brauchtums.</p> <p>Günter Schwanenberg bleibt seiner Linie treu: auf den Spuren historischer Lieder führt er durch das Kölner Severinsviertel und erzählt Geschichte und Geschichten von bemerkenswerten Frauen.</p> <p>Mathilde von Mevissen lernen Sie dabei ebenso kennen wie Klara, die Seifenverkäuferin, die Arbeiterinnen von Stollwerck oder der "Bayenpension". Vom schönsten Mädchen der Südstadt wird gesungen, von erotischen Outfits, Kölns sentimentalster Lovestory - und den unfassbaren Umständen, unter denen Anna Maria Zaudig verstarb.</p> <p>Freuen können Sie sich dennoch auf "Kölns vergnüglichste Geschichtsstunde", in der klar wird, dass kölsche Lieder sogar Kölner Stadtgeschichte schreiben können.</p> <p>Anschließend besteht die Möglichkeit der Einkehr in eines der urigen Brauhäuser des Viertels.</p>	17:45
Hinweis	Gebühr: 16,00 €; Dauer: ca. 2 Std.	
Treffpunkt	Köln, Treffpunkt ist am Chlodwigplatz, vor der Severinstorbung	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Linie 16, HS „Chlodwigplatz“ PKW: Parkplatz Josephstr. 5, 50678 Köln	
Kontaktadresse	Doris Wirkes 0173 7282 888 d.wirkes21(at)gmail.com	

1113	Müngersdorf - zwischen Stadion, St. Vitalis und der Künstlerkolonie	Mittwoch, 12. Juni 2024
Erläuterung	<p>Als „Mundestorp“ wird der Ort im Jahre 980 erstmals urkundlich erwähnt. Im Mittelalter war Müngersdorf als sog. Herrlichkeit im Besitz des Kölner Stiftes St. Aposteln. Im Kernbereich um St. Vitalis, Haus Fenger-Schöngen und den Kirchenhof ist ein dörflicher Charakter bis auf den heutigen Tag spürbar. Ortsbildprägend sind neben der Kirche vor allem zahlreiche größere Hofanlagen sowie ehemalige Kleingehöfte und Landarbeiterhäuser.</p> <p>Ab den 1920er Jahren setzte eine um den alten Ortskern gelagerte starke Bautätigkeit mit Villen und architektonisch besonderen Bauten ein. Hervorzuheben sind ganz besonders die Häuser bedeutender Kölner Künstler und Architekten wie Riphahn, Marcks, Domizlaff, Ungers oder Haubrich, die auch hier lebten. Zudem wird mit dem Haus ohne Eigenschaften und dem Bahnhof Belvedere großartige Architektur im Westen unserer Stadt vorgestellt.</p> <p>Die Führung wird geleitet von Herrn Dr. Thomas van Nies, Kunsthistoriker.</p>	9:45
Hinweis	Gebühr: 13,00 €; Dauer: ca. 1,5 Std.	
Treffpunkt	Köln-Müngersdorf, Alter Militärring/ Aufgang zur Kirche St. Vitalis (Treppe)	
Anfahrt	ÖPNV: KVB-Linie 1 Ri Junkersdorf bis HS Alter Militärring (Fahrzeit vom Neumarkt aus ca. 15 Min.); PKW: Köln-Müngersdorf, wenige Parkmöglichkeiten im Wohngebiet	
Kontaktadresse	Gerda Wieschermann 0172 785 60 36 gwieschermann(at)gmx.de	

1114

**DER LAVASTROM VON KLETTENBERG-
Geologisch-vulkanologisch-gesteinskundliche Exkursion durch
den Kölner Stadtteil Klettenberg**

Montag, 17. Juni 2024

Erläuterung

Haben Sie sich schon einmal Gedanken über die Gesteine gemacht, aus denen die Kölner Häuser bestehen? Oder mit denen Wege und Straßen gepflastert sind? So ein Gesteinsbrocken in einer Mauer erzählt Ihnen eine ganze Geschichte: Über die Entstehung des Gesteins in einem Vulkan oder in einem vorzeitlichen Meer, die Geschichte seines Abbaus und die Bergbaugeschichte dieser Region. Manche Gebäude erzählen Ihnen von der Entstehung des Siebengebirges in einem vulkanischen Inferno vor 25 Millionen Jahren. Und sie geben Zeugnis von gewaltigen Vulkanausbrüchen im Laacher See Gebiet in den letzten hunderttausenden von Jahren. Irgendwann stehen wir vor einem erstarrten Basaltlavastrom. Andere Häuser haben in ihren Fassaden herrliche Fossilien, Zeugen des Lebens in den Meeren des Erdzeitalters Devon vor 360 Millionen Jahren. Sie erfahren, was das für Tiere waren, deren Reste sich dort finden und in welchem Lebensraum sie dort einst lebten. Tatsächlich finden wir auch Indizien, die belegen, dass während der Eiszeit der Rhein über das Gebiet des heutigen Stadtteils Klettenberg floss. Auf einer zweistündigen Exkursion wandern wir mit dem Geologen Sven von Loga durch die Straßen Klettenbergs und besuchen viele derartige interessante Stellen. Anschließend besteht die Möglichkeit der Einkehr und Erholung im Gasthaus Petersberger Hof.

14:45

Hinweis

Gebühr: 16,00 €; Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt

Köln, Siebengebirgsallee/Ecke Petersbergstraße, vor dem Gasthaus Petersberger Hof

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linie 18, HS „Sülzburgstraße“, wenige Gehminuten in der Siebengebirgsallee bis zum Petersberger Hof
PKW: wenige Parkplätze im umliegenden Wohngebiet Siebengebirgsallee, Petersbergstraße

Kontaktadresse

Dr. Ralf Müller
0171 2131 128
mueller(at)p2.uni-koeln.de

1115

**Bilderbuchmuseum auf Burg Wissem in Troisdorf und Spaziergang
in der Wahner Heide**

Donnerstag, 20. Juni 2024

Erläuterung

Ein Muss für alle Großeltern und Freunde guter Illustrationen! Das Bilderbuchmuseum ist Europas einzigartiges Spezialmuseum für künstlerische Bilderbuchillustration, historische und moderne Bilderbücher sowie Künstlerbücher. Initiator des Museums war der Troisdorfer Kaufmann Wilhelm Alsleben, der der Stadt seine Sammlung mit über 300 historischen Bilderbuch-Originalillustrationen sowie zahlreiche Lithosteine, Holzdruckstöcke und einige Tausend moderne Bilderbücher schenkte. Es finden sich Arbeiten von so bekannten und beliebten Bilderbuchmachern wie Helme Heine, Janosch oder Leo Lionni ebenso wie von Künstlerinnen und Künstlern der jüngeren Zeit. Im gegenüberliegenden Portal Wahner Heide bietet die Dauerausstellung „Natur erzählt Geschichte(n)“ einen Überblick über das Gebiet und seine besonderen Sehenswürdigkeiten. Man erfährt Interessantes über die historische Entwicklung, die Sagen und Geschichten und die wechselvolle Beziehung zwischen Mensch und Natur im Verlauf der Jahrhunderte. Bei schönem Wetter bietet sich im Anschluss eine kleine Wanderung durch die Wahner Heide an. Je nach Wunsch gibt es auch Möglichkeiten für eine Einkehr.

10:45

Hinweis

Gebühr: 5,50 €; Eintritt: 3,50 €; Dauer: ca. 1,5 Std. und Wanderung mit Einkehrmöglichkeit

Treffpunkt

Burgallee 1, 53840 Troisdorf, vor dem Museum im Burghof der Burg Wissem

Anfahrt

ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 2b): z.B. Treffpunkt 9:30 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:41 mit S 19 bis Troisdorf an 10:07, Umstieg 10:13 in Bus 501 Ri Bahnhof Siegburg, an HS Ursulaplatz 10:17, kurzer Fußweg zur Burg Wissem (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)
PKW: A 59 bis Ausfahrt Troisdorf, Beschilderung Richtung Zentrum folgen, nach Kreisverkehr der Beschilderung BURG WISSEM folgen

Kontaktadresse

Ulrike Papadopoulou
0160 979 08 340
u-papadopou(at)web.de

1116

Gedenkstätte Brauweiler

Dienstag, 25. Juni 2024

Erläuterung

9:45

Nach der Säkularisierung der Benediktinerabtei Brauweiler wurde in den vorhandenen Gebäuden eine sogenannte „Bettleranstalt“ (1809 – 1815) eingerichtet, aus der sich in preußischer Zeit eine der größten Arbeitsanstalten des Deutschen Reiches entwickelte: die Arbeitsanstalt Brauweiler (1815-1933). Die Ideologie des Nationalsozialismus beherrschte von 1933-1945 auch die Arbeitsanstalt Brauweiler. Einzelne Gebäude mussten in dieser Zeit für staatliche Terrormaßnahmen zur Verfügung gestellt werden. „Seit 2008 erinnert die Gedenkstätte Brauweiler an die Geschehnisse der NS-Zeit in der ehemaligen Arbeitsanstalt“. Die Wiedereröffnung der räumlich erweiterten und nun barrierefreien Gedenkstätte im Keller des ehemaligen „Frauenhauses“ ist einer der Höhepunkte im 1000jährigen Jubiläumsjahr der Abtei Brauweiler. Mit einer neuen Dauerausstellung werden die inhaltlichen Schwerpunkte auch künftig auf die Ereignisse der Jahre 1933-1945 und die Entwicklung der Arbeitsanstalt gelegt werden. „Was geschah, als 1933 die ersten Häftlinge des NS-Regimes nach Brauweiler kamen? Was wissen wir über sie und die mehr als 1000 Menschen, die von 1933-1945 hier inhaftiert waren?“ (U.a. auch Konrad Adenauer Sept. bis Nov. 1944) Diese und andere Fragen werden in einer einstündigen Überblicksführung in der Gedenkstätte beantwortet. (Quelle: Homepage LVR Abtei Brauweiler/Gedenkstätte)

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu einem individuellen Audio-Rundgang durch den Abteipark. Auf 14 „Tafeln“ (mit Handy anwählbar) erhalten Sie weitere Informationen zur Geschichte der Abtei. Zusätzlich können die Innenräume der Abtei im Rahmen von begleiteten Besuchen besichtigt werden. Tickets hierzu sind ausschließlich vor Ort je nach Verfügbarkeit im Abteishop buchbar.

Hinweis

Gebühr: 6,00 €; Dauer: ca. 1 Std.

Treffpunkt

Ehrenfriedstr. 19, 50259 Pulheim-Brauweiler, Haupteingang Abtei Brauweiler Infopunkt

Anfahrt

ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 2b): z.B. Treffpunkt 8:25 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 8:40 Uhr mit S 19 bis Lövenich an 8:51 Uhr, Umstieg in Bus 949 Ri Abtei Brauweiler ab 9:00 Uhr an Abtei 9:16 Uhr
oder
Köln Hbf ab 9:00 Uhr mit S 19 Ri Düren Bf bis Frechen-Königsdorf Bf an 9:16 Uhr, Umstieg in Bus 962 Ri Bocklemünd ab 9:25 Uhr bis Abtei Brauweiler an 9:36 Uhr
oder
Stadtbahn Linie 1 Ri Weiden-West bis Weiden Zentrum, sodass der Bus 949 Ri Abtei Brauweiler
Abfahrt 8:58 Uhr an Abtei 9:16 Uhr erreicht wird.
(Abfahrtszeiten bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)

Kontaktadresse

Birgit Schmid
0157 58977789
biggischmid(at)t-online.de

1117

Weißer Flotte – Hafenrundfahrt Duisburg

Donnerstag, 27. Juni 2024

Erläuterung

13:00

Mitten im Herzen Europas, direkt an der Mündung der Ruhr in den Rhein, liegt der größte Binnenhafen der Welt. Der Mittelpunkt des Hafens liegt noch heute im Bereich der Ruhrmündung, wo bereits zu Beginn des 18. Jahrhunderts der erste Ruhrorter Hafen geschaffen wurde. Jährlich werden dort rund 40 Millionen Tonnen Güter aller Art umgeschlagen. Über 20.000 Schiffe laufen pro Jahr den Hafen an. Der Binnenhafen mit 21 Hafenbecken von über 180 Hektar hat eine Uferlänge von 40 Kilometer. Wir werden faszinierende Industrieanlagen, moderne Containerterminals und historische Hafenbereiche entdecken. Die pünktliche Abfahrt des Schiffes ist um 13:30 Uhr.

Hinweis

Gebühr: 19,00 €; Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt

Anlegestelle Steiger Schwanentor, Calaisplatz 3, 47051 Duisburg, Altstadt

Anfahrt

ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS/DB-24 hTicket zu teilen (Schöner Tag Ticket NRW): z.B. Treffpunkt 11:15 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 11:31 mit RE 5 Ri Wesel bis Duisburg Hbf an 12:17, Umstieg in Straßenbahn (im U-Tunnel des Duisburger Hbf) Linie 903 Ri Rheintörchenstraße bis Steinsche Gasse, Fußweg ca. 8 Min. oder Linie 901 Ri Scholtenhofstraße bis Rathaus Duisburg, Fußweg ca. 7 Min. oder alternativ: Fußweg von Duisburg Hbf (Ausgang Westseite) zum Steiger Schwanentor ca. 15 – 20 Minuten (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)
PKW: In unmittelbarer Nähe des Abfahrtspunktes stehen Parkplatzmöglichkeiten zur Verfügung. Es wird empfohlen, frühzeitig anzureisen, um einen Parkplatz zu finden

Kontaktadresse

Klaus Makarowski
0163 9034 283
kjmak(at)web.de

1118

Von der Papiermühle zur Fabrik, vom Luxusgut zum Massenprodukt - Papiermuseum Alte Dombach

Donnerstag, 4. Juli 2024

Erläuterung

10:45

Deutschlands größtes Papiermuseum in der ehemaligen Papiermühle Alte Dombach zeigt, wie Papier einst hergestellt wurde und heute noch wird, und was man aus diesem unentbehrlichen Allround-Talent alles machen kann. Ein Mühlrad, ein Lumpenstampfwerk und eine Laborpapiermaschine erleben Sie in Aktion. Wer Lust hat, kann sich selbst als Papiermacher versuchen und seine Geschicklichkeit mit dem Schöpfrahmen erproben.

Die mächtige PM4, eine Papiermaschine aus dem Jahr 1889, beeindruckt mit ihren vierzig Metern Länge und fünf Metern Höhe. Papiertheater, Freundschaftsbüchlein und historische Verpackungen erzählen vom Papiergebrauch in früheren Zeiten. Heute werden jährlich Millionen Tonnen Papier produziert – was das für unsere Umwelt bedeutet, wird anschaulich dargestellt. (Quelle: Museumstext)

Hinweis

Gebühr: 5,00 €; Eintritt: 3,00 €; Dauer: ca. 1 Std., Einkehrmöglichkeit

Treffpunkt

Papiermühle Alte Dombach, Kürtener Straße, 51465 Bergisch Gladbach

Anfahrt

ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 2b): z.B. Treffpunkt 9:30 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 9:47 mit S 11 Ri Berg. Gladbach an 10:08, kurzer Fußweg, Umstieg Bussteig 8 ab 10:13 in Bus 426 Ri Splash Bad/Wende, an Dombach 10:22, kurzer Fußweg zum Museum (Abfahrtszeiten bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)
PKW: A 4, Ausfahrt 18: Refrath; folgen sie der Anfahrtsbeschreibung auf https://industriemuseum.lvr.de/de/die_museen/bergisch_gladbach/papiermuehle_a_lte_dombach.html; Parkplätze in 200 – 300 m Entfernung vorhanden.

Kontaktadresse

Ulrike Papadopoulou
0160 979 08 340
u-papadopou(at)web.de

1119

Wallraf-Richartz-Museum: PARIS 1874: Revolution in der Kunst - Vom Salon zum Impressionismus

Dienstag, 9. Juli 2024

Erläuterung

Kaum ein Ort und eine Zeit haben die Kunstgeschichte so beeinflusst wie das Paris von 1874, denn hier fand vor knapp 150 Jahren die erste Ausstellung der später weltberühmten Impressionisten wie Degas, Morisot, Monet, Renoir und Sisley statt. Wie es dazu kam, dass sich die Maler*innen jenseits der offiziellen Salon-Ausstellung der Pariser Akademie selbst organisierten, und warum ihre Kunst anfänglich abgelehnt und später weltweit gefeiert wurde, zeigt das WRM mit seiner großen Ausstellung.

13:45

Die Pariser Akademie der Schönen Künste veranstaltete bereits seit 1667 den sogenannten „Salon de Paris“. Die Salonjury entschied, welche Künstler*innen ausgestellt wurden, und war dabei viel mehr von staatlicher Einflussnahme geprägt als von akademischen Erwägungen.

Ausgerechnet ein im Jahr 1863 von Kaiser Napoleon III. initiiertes „Salon der Zurückgewiesenen“ läutete die Abkehr von akademischen Regeln und Gattungen ein und war rückblickend ein erster, bahnbrechender Schritt für die Kunst der Avantgarde. Dank dieser Ausstellung mit Inkunabeln der Kunst wie dem „Frühstück im Grünen“ von Édouard Manet wurde die Freiheit auszustellen zum Synonym für die Freiheit des künstlerischen Ausdrucks. Damit war der Weg für jene Gruppe von Künstler*innen geebnet, die kaum zehn Jahre später unter dem Namen „Société Anonyme des Artistes Peintres, Sculpteurs, Graveurs etc.“ in Paris jene eingangs erwähnte Ausstellung präsentierte, die den Startschuss für die Bewegung des Impressionismus gab: Ihre Sonderschau von 1874 war die erste von insgesamt acht Ausstellungen, mit der die alsbald „Impressionisten“ getauften Maler*innen die etablierte Kunst revolutionierten. (Quelle: Museum WRM)
Frau Opitz führt uns mit Headsets.

Hinweis

Gebühr: 6,00 €; Eintritt: 11,00 €; Dauer: ca. 1 Std.

Treffpunkt

Obenmarspforten 40, 50667 Köln, Foyer des Wallraf-Richartz-Museums

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Haltestellen „Dom /Hbf“ oder „Heumarkt“, Fußweg 5 Minuten
PKW: Parkhaus Gürzenich, Quatermarkt 5 oder Parkhaus An Farina, Laurenzplatz 4

Kontaktadresse

Hilde Frömbgen
0151 5840 6522
froembgen.zv(at)t-online.de

1120

Karl der Große und Aachen

Mittwoch, 10. Juli 2024

Erläuterung

Karl der Große ist eine der populärsten Persönlichkeiten der mittelalterlichen Geschichte. Der erste Teil der Exkursion zeigt bei einem Rundgang durch Aachen einige seiner weniger bekannten Seiten: Karl als Intellektueller, als Headhunter, als Förderer von Wissenschaft und Allgemeinbildung in seinem Reich.

10:15

Mittagspause: In der Umgebung gibt es zahlreiche Restaurants.

Der zweite Teil der Exkursion zeigt im Museum „Centre Charlemagne“ wie Karl seine bevorzugte Pfalz Aachen ausbaute, wie er lebte und wie er bis in die heutige Zeit hineinwirkt.

Zum Abschluss, für alle die noch nicht genug von Karl dem Großen haben, machen wir als Zugabe noch einen kleinen Spaziergang mit Erläuterungen „durch die Pfalz“ und rund um die von ihm gestiftete Marienkirche.

Hinweis

Gebühr: 19,00 € (2 1/2 Führungen), Tagestour

Treffpunkt

Teil 1: Aachen, Krämerstraße, Kirche St. Foilan neben dem Aachener Dom (10:15 Uhr)
Teil 2: Aachen, Katschhof, Eingangsbereich des Centre Charlemagne (13:45 Uhr)

Anfahrt

ÖPNV: Für Teilnehmer*innen ohne 49 € Ticket besteht die Möglichkeit, sich in Eigenregie ein VRS-24 h Ticket zu teilen (Preisstufe 7 RegioTicket): z.B.
Treffpunkt 8:30 Uhr in der Eingangshalle im Hbf Köln vor der Parfümerie Douglas, Abfahrt 8:48 mit RE 9 an Aachen Hbf 9:41, Fußweg 15 Minuten (Abfahrtszeit bitte vor dem Exkursionstag auf etwaige Änderungen hin überprüfen.)
PKW: Parkhaus Jesuitenstraße, Aachen, Fußweg 5 Minuten

Kontaktadresse

Jürgen Karrass
0175 6485 744
jkarrass(at)arcor.de

1121**Besuch in Finkens Garten in Köln-Rodenkirchen****Montag, 15. Juli 2024*****Erläuterung***

Finkens Garten ist seit über 40 Jahren ein Naturerlebnispfad der Stadt Köln. Von 1905 bis in die 1970er Jahre gab es auf dem Gelände eine Baumschule und Staudengärtnerei. Schon damals wurde der Garten „Finkens Garten“ genannt, nach der Inhaberin Fräulein Finken. Als die Gärtnerei geschlossen wurde, wurde das Gelände an die Stadt verkauft. Bernd Kittlass, der als städtischer Beamter im Grünflächenamt tätig war, entdeckte das Kleinod und entwickelte es über Jahrzehnte mit der Unterstützung unzähliger Partner und Sponsoren.

9:45

Wir laden Sie ein, gemeinsam die Natur praktisch zu erleben. Auf einem Rundgang über das Gelände lernen Sie verschiedene Sinnespfade kennen, erblicken Baumkronen aus neuer Perspektive und erfahren Spannendes über das geheime Kompostleben und die Bodenlebewesen.

Wir unterstützen den Verein der Freunde und Förderer des Naturerlebnispfadens Finkens Garten e.V. mit einer Spende.

Hinweis

Gebühr: 10,00 €; Dauer: ca. 2 Std.

Treffpunkt

Friedrich-Ebert-Straße 49, 50996 Köln

Anfahrt

ÖPNV: KVB-Linien 16, 17; Buslinien 130, 135 bis HS Rodenkirchen; Buslinie 131 bis HS Konrad-Adenauer-Straße

PKW: keine öffentlichen Parkplätze, nur Fahrradständer
Parkplatz Forstbotanischer Garten ist in der Nähe, ein Fußweg durch die Kleingartenanlage „Am Sonnenhang“ führt direkt zum Hintereingang. Der Eingang zur Kleingartenanlage befindet sich an der Schillingsrotter Straße

Kontaktadresse

Werner Jacobs
0173 9433 692
wejacobs(at)web.de